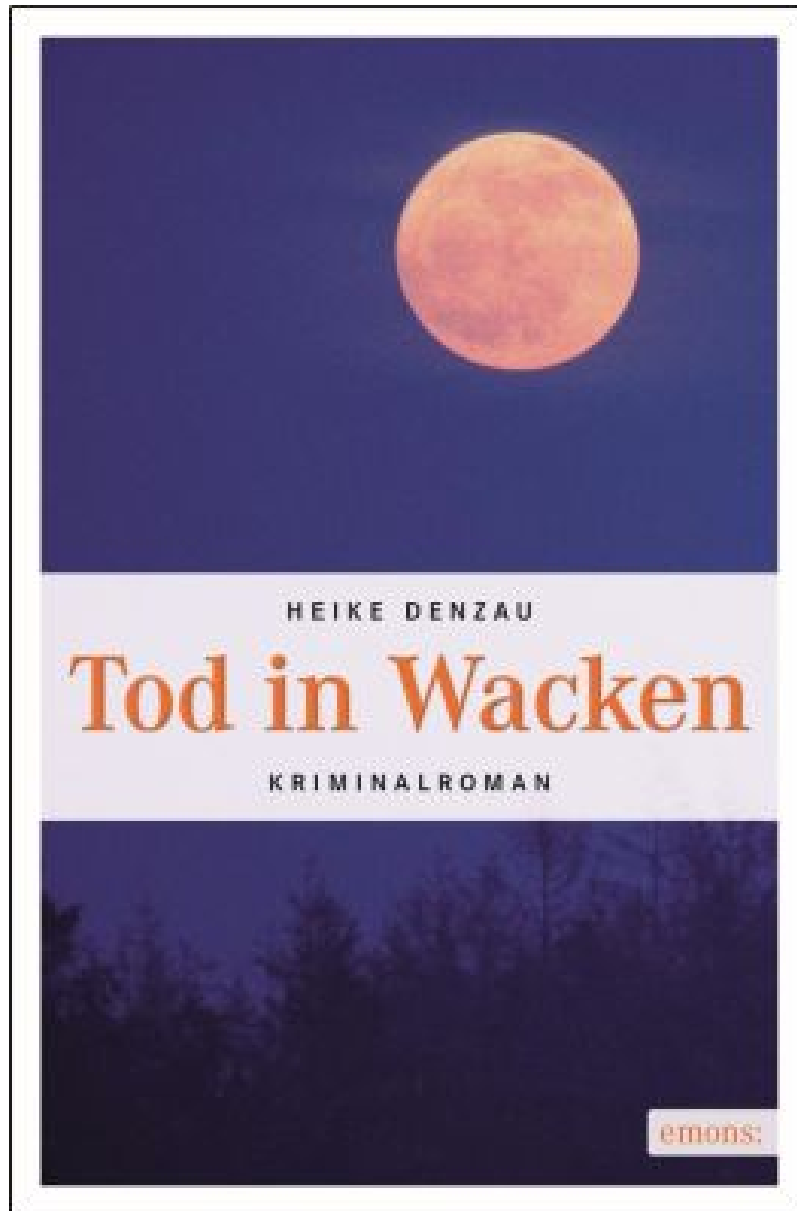


Rezension: "Tod in Wacken " – Heike Denzau

29.04.2020, 10:16 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Literaturlounge.eu*



Emons Verlag

Inhalt :

Drei Männer werden innerhalb kurzer Zeit getötet. Außer der Todesart scheint es keinen Zusammenhang zwischen ihnen zu geben. Bis sich herausstellt, dass die drei eines verband: ihre Begeisterung für Heavy Metal. Oberkommissarin Lyn Harms kann das nächste potenzielle Opfer ausfindig machen und ermittelt im Getümmel des Open Air Festivals in Wacken. Ein Wettkampf gegen die Zeit beginnt, denn der Killer ist nah ...

Rezension :

Ist es denn wirklich schon Oktober? Es scheint mir als wäre es gestern gewesen, dass mir dieser Roman in die Finger fiel und ich ihn auf Wacken das erste Mal aufschlug. Gut, ich habe dort nur die ersten 50 Seiten geschafft, da es doch zu viel anderes gab und auch die Heimfahrt sich nicht zum Lesen eignete, aber im Nachgang war es einfach herrlich. Ein spannender Krimi und wunderbare Erinnerungen an ein paar herrliche Tage – was will man mehr?

Heike Denzau beschreibt diese kleine friedliche Dörfchen, dass einmal im Jahr von Besucher bevölkert wird ganz toll. Ja, sie sehen oft wild aus – wollen aber wirklich nur spielen, und mitten in diesem Getummel von zehntausenden treibt sich vermutlich ein Mörder rum. Zumindest ist Wacken das einzige, was zwei der drei Opfer direkt miteinander verbindet.

Oberkommissarin Lyn Harms ist eine typische Skeptikerin, die mit dieser Musik so gar nichts am Hut hat. Sie kann die Faszination nicht nachvollziehen und belächelt ihren Kollegen Thilo, der sich für das Festival Urlaub genommen hat und nun durch die Morde um selbigen fürchtet.

Es klingt ja ein bisschen herzlos und egoistisch von Thilo, aber ich kann ihn verstehen. Dieses Festival ist etwas Besonderes. Heike Denzau schafft es, diese besondere Atmosphäre in ihrem Krimi einzufangen und in krassen Kontrast zur Schwere des Verbrechens zu stellen. Man könnte es schon fast als Kontrapunkt bezeichnen. Sie schreibt sehr humorvoll und einfühlsam. Man kann sich in jede der Figuren und ihre Beweggründe hineinversetzen. Es ist sehr logisch aber nicht vorhersagbar aufgebaut. Oft finde ich die intensive Beschreibung der Umgebung etwas langatmig in Krimis, aber hier ist es genau die richtige Dosis – genauso viel wie nötig um die Szenerie zu verstehen, und nicht mehr.

Es war ein Zufall, der mir das Buch in die Hände gespielt hat, aber es hat Lust auf mehr gemacht. Mir gefällt der humorvolle Stil von Frau Denzau und ich werde gewiss noch einige ihrer Bücher lesen. Bei diesem könnte ich mir sogar eine Filmversion gut vorstellen. Liegt wahrscheinlich daran, dass vor meinem inneren Auge genau das geschehen ist.

Verlag: Emons - Verlag

ISBN: 978-3-95451-064-1

Portrait

Literaturlounge.eu ist eine Seite rund um Literatur, mit Interviews rund um hauptsächlich deutschsprachige Autoren.
<http://www.literaturlounge.eu>

News-ID: 1085499 • Views: 672 (Stand: 29.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1085499/Rezension-Tod-in-Wacken-Heike-Denzau.html>